

Intelligenz = Blatt

zur Laibacher Zeitung.

N^o. 87.

Samstag den 20. Juli

1844.

Vermischte Verlautbarungen.

Z. 1020. (2) Nr. 1890.

E d i c t.

Vom Bezirksgerichte des Herzogthums Gottschee wird hiemit allgemein bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Mathias Wolf von Gottschee, in die executive Feilbietung der, dem Mathias Wolf gehörigen, in Krapsfeld sub Consc. Nr. 34 gelegenen, dem Herzogthume Gottschee sub Rect. Nr. 493 dienstbaren $\frac{1}{4}$ Urb. Hube, sammt Wohn- und Wirtschaftsgebäuden gewilliget, und zu deren Vornahme die Tagfahrt auf den 1. und 31. August, dann 30. September l. J., jedesmal um 9 Uhr Vormittags im Orte der Realität mit dem Beisatze angeordnet worden, daß diese Realität, falls selbe bei der ersten und zweiten Feilbietungstagfahrt nicht um oder über den erhobenen Schätzwert pr. 450 fl. C. M. an Mann gebracht würde, bei der dritten Tagfahrt auch unter demselben werde hintangegeben werden. Grundbuchsextract, Schätzungsprotocoll und Feilbietungsbedingnisse können hiergerichts eingesehen werden.

Bezirksgericht Gottschee am 20. Juni 1844.

Z. 1065. (2) Nr. 1826.

E d i c t.

Vom Bezirksgerichte des Herzogthums Gottschee wird hiemit allgemein bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Carl Schuster von Gottschee, in die executive Feilbietung der dem Peter Lamparter gehörigen, in Hienfeld sub Nr. 10 und Rectif. Nr. 464 liegenden, laut Schätzungsprotocoll vom 31. Mai 1844, Z. 1690, auf 150 fl. geschätzten $\frac{1}{2}$ Urb. Hube, so wie der auf 75 fl. 24 kr. geschätzten Fahrnisse, wegen aus dem Urtheile vom 30. October 1843, Z. 3756, schuldigen 83 fl. 22 kr. gewilliget, und hiezu die Tagfahrten auf den 6. August, 5. September und 5. October l. J., jedesmal um 9 Uhr Vormittags in loco Hienfeld mit dem Beisatze angeordnet worden, daß die Hube und Fahrnisse, wenn sie nicht bei der ersten oder zweiten Tagfahrt wenigstens um den Schätzwert an Mann gebracht werden könnten, bei der dritten auch unter demselben, die Fahrnisse aber nur gegen gleich bare Bezahlung hintangegeben würden.

Grundbuchsextract, Schätzungsprotocoll und Feilbietungsbedingnisse können hiergerichts eingesehen werden.

Bezirksgericht Gottschee am 30. Juni 1844.

Z. 1034. (3) Nr. 2108.

K u n d m a c h u n g.

Nachdem bei der mit Kundmachung vom 17. Juni l. J., Nr. 1900, auf den 1. Juli l. J.

angeordneten 2. Feilbietungstagfahrt kein Anbot geschah, so hat es bei der auf den 15. Juli l. J. angeordneten letzten Feilbietungstagfahrt sein Verbleiben, wo diese exquirte Forderung um jeden Preis wird hintangegeben werden.

Bezirksgericht Gottschee am 4. Juli 1844.

Z. 1076. (2) Nr. 1285.

E d i c t.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Radmannsdorf wird hiemit bekannt gemacht: Man habe über Ansuchen des Herrn Johann Dufeneq, als Nachhaber der Maria Mafer von Steinbüchl, die executive Feilbietung der dem Joseph Janz gehörigen, der Herrschaft Stein sub Rectif. Nr. 207 dienstbaren, laut Schätzungsprotocoll vom 30. März 1844, Z. 943, auf 341 fl. 30 kr. bewertheten Drittelhube in Untertotof Haus Nr. 18, wegen aus dem w. ä. Vergleiche vom 10. Juli 1833, und dem gerichtlichen Vergleiche vom 13. November 1834 noch rückständigen 55 fl. 49 $\frac{1}{2}$ kr. c. s. c., bewilliget, und zu deren Vornahme drei Tagfahrten, die erste auf den 3. August, die zweite auf den 3. September und die dritte auf den 3. October d. J., allezeit Vormittag um 9 Uhr im Orte der Realität mit dem Beisatze angeordnet, daß diese Realität nur bei der dritten Tagfahrt unter dem Schätzwert hintangegeben werden würde.

Der Grundbuchsextract und das Schätzungsprotocoll können hieramts eingesehen werden.

Radmannsdorf am 5. Juni 1844.

Z. 1077. (2) Nr. 1582.

E d i c t.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte zu Radmannsdorf wird bekannt gemacht: Man habe über Ansuchen des Johann Pogatschnig von Pörsang, wider Joseph Vogelmitz von Hrasche, wegen aus dem Urtheile vom 20. September 1843, Z. 2199, schuldigen 100 fl. sammt Nebenverbindlichkeiten, in die executive Feilbietung der dem Executen gehörigen, der Herrschaft Radmannsdorf sub Rectif. Nr. 106 dienstbaren, zu Hrasche unter Hauszahl 16 gelegenen, gerichtlich auf 2704 fl. 30 kr. geschätzten Ganzhube gewilliget, und zur Vornahme derselben in loco Hrasche drei Tagfahrten, und zwar die erste auf den 13. August, die zweite auf den 13. September, die dritte auf den 14. October l. J., jedesmal von 9 bis 12 Uhr früh mit dem Anhange angeordnet, daß die obbesagte Realität nur bei der dritten Feilbietung unter dem Schätzwert hintangegeben werden würde.

Die Licitationsbedingnisse, der Grundbuchsextract und das Schätzungsprotocoll können zu den gewöhnlichen Amtsstunden hierorts eingesehen werden.

Radmannsdorf am 20. Juni 1844.

Z. 1087. (2) E d i c t. Nr. 1101.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Ponnwitz zu Wartenberg wird bekannt gemacht, daß Maxim Börrer, inßgemein Podkow, Grundbesitzer zu Sello, wegen erhobener üblen Vermögensgebarung unter Curatel gesetzt und zu seinem Curator Johann Laurajß, Grundbesitzer in Krashje, bestellt worden sey; wornach sich Jedermann in allen rechtsverbindlichen Geschäften der Erstern nur an Letztern zu verwenden hat. — Bei sonstiger Ungültigkeit!
K. K. Bezirksgericht Wartenberg ea. 6. Juli 1844.

Z. 1088. (2) E d i c t. Nr. 540.

Alle jene, die auf den Verlaß des am 27. Jänner d. J. mit Hinterlassung eines mündlichen Testaments verstorbenen Hubenbesizers Mathias Lehar, aus was immer für einem Rechtsgrunde einen Anspruch zu machen gedenken, haben sich zu diesem Ende, bei sonstigen Folgen des §. 814 allg. b. G. B., hieramts bei der, auf den 9. August d. J. Vormittags 9 Uhr angeordneten Liquidations-Tagsatzung zu melden.

K. K. Bezirksgericht zu Wartenberg, am 24. Juni 1844.

Z. 1049. (2) E d i c t. Nr. 1153.

Vom dem Bezirksgerichte Neudegg wird bekannt gemacht: Es sey auf Anlangen des Mathias Waig von Zerouz in die executive Feilbietung der, dem Johann Krafcouy von Zhatteschberg gehörigen, der Herrschaft Thurn Gallenstein sub Rect. Nr. 154 zinsbaren Ganzhube, wegen schuldigen 115 fl. c. s. c. gewilliget, und zur Vornahme die Tagsatzungen auf den 31. Juli, 31. August und 30. September 1844, jedesmal Vormittags 10 Uhr in loco Zhatteschberg mit dem Beisage angeordnet worden, daß genannte Realität bei der dritten Feilbietungstagsatzung auch unter dem Schätzungswerthe pr. 309 fl. hintangegeben werden wird. Der Grundbuchsextract, die Vicitationsbedingnisse und das Schätzungsprotocoll können hieramts eingesehen werden.

Bezirksgericht Neudegg am 18. Juni 1844.

Z. 1048. (2) E d i c t. Nr. 1788.

Vom Bezirksgerichte Krupp wird hiemit öffentlich kund gemacht: Es sey über Ansuchen der Anna Mathiaswisch von Kalouz, Hs. Nr. 6, die executive Feilbietung der, dem Martin Glabodnig von Gleindorf Hs. Nr. 24 gehörigen, gerichtlich auf 277 fl. C. M. geschätzten, zu Gleindorf sub Consc. Nr. 24 gelegenen, und der D. R. D. Com-menda Möttiling sub Rectif. Nr. 114 1/2 dienstbaren 30 fr. Kaufrechtshube, wegen schuldigen 87 fl. 17 fr. C. M. bewilliget, und seyen zu deren Vornahme 3 Tagsatzungen, auf den 6. August, 2. September und 3. October d. J. Vormittags von 9 bis 12 Uhr im Orte der Pfandrealtät mit dem Beisage angeordnet worden, daß der Verkauf dieser Realität unter dem Schätzungswerthe nur bei der dritten Feilbietungstagsatzung Statt finden würde.

Das Schätzungsprotocoll, der Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingnisse können hieramts eingesehen werden

Bezirksgericht Krupp am 28. Juni 1844.

Z. 1091. (2) E d i c t. Nr. 1782.

Vom Bezirksgerichte Krupp wird über Ansuchen des Jacob Jagsha von Vertaticha, Hs. Nr. 31, dessen schon über 35 Jahre unbekanntem Aufenthalt abwesende Stiefbruder Johann Jagsha, von Verbische, Hs. Nr. 8, hiemit aufgefordert, binnen einem Jahre von heute an so gewiß persönlich zu erscheinen, oder dieses Bezirksgericht auf eine andere Art in die Kenntniß seines Lebens zu setzen, als widrigens nach fruchtlosem Verstreichen dieses Termines derselbe über weiteres Fortschreiten für todt erklärt und sein hierortiges Vermögen seinen gesetzlichen Erben eingewantwortet werden würde

Bezirksgericht Krupp am 1. Juli 1844.

Z. 1055. (2) E d i c t. Nr. 780.

Vom dem Bezirksgerichte der k. k. Berg-Cameral-Herrschaft Jozia wird bekannt gemacht: Es habe Gregor Mlinar von Scherauskiverch, H. 3. 8, mit seinem Gesuche de praes. 15. Juni l. J., Z. 780, um die Einberufung seines schon seit mehr als 30 Jahren unwissend wo befindlichen Bruders Simon Mlinar, Besitzer einer zu Scherauskiverch sub H. 3. 8 liegenden Realität gebeten. Es wurde daher in dieses Gesuch gewilliget, und zum Curator desselben Valentin Albrecht, Organist zu Sairach aufgestellt.

Dies wird mit dem Beisage bekannt gemacht, daß der abwesende Simon Mlinar binnen einem Jahre, vom Tage der Ausfertigung des Erdictes, entweder dem für ihn aufgestellten Curator oder diesem Bezirksgerichte von dem Leben und Aufenthaltsorte so gewiß Nachricht zu geben habe, als er widrigens nach Verlauf der Corotal-Frist für todt erklärt, und dessen Vermögen den sich legitimirenden Erben eingewantwortet werden würde.

K. K. Bezirksgericht Jozia am 16. Juni 1844.

Z. 1011. (3) E d i c t. Nr. 945.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Egg und Kreutberg wird hiemit bekannt gemacht: Es sey in der Executionsfache der Ursula Lenzhel von Douffu, als Rechtsnachfolgerinn ihres Eegatten Lorenz Lenzhel, wider Mathias Starin von Garjusch nächst Kreutberg, in die executive Feilbietung der, dem Letztern gehörigen, im Schätzungsprotocolle de praes. 27. Februar 1844, Z. 590, gerichtlich auf 552 fl. 30 fr. bewertheten, dem Gute Kreutberg sub Dom. Sagbuch Pag. 36 dienstbaren behaupteten Realität, wegen aus dem gerichtlichen Vergleich vom 20. November 1841, Z. 1851, schuldigen 65 fl. sammt Nebenverbindlichkeiten gewilliget, und zur Vornahme derselben die drei Termine auf den 7. Juni, 27. Juli und 26. August d. J., jedesmal Früh 9 Uhr in loco der Realität zu Garjusch nächst Kreutberg mit dem Beisage angeordnet worden, daß dieselbe bei der ersten und

zweiten Feilbietungstagfagung nur um oder über den Schätzungswert, bei der 3. aber auch unter demselben hintangegeben werde.

Wozu Licitation Lustige mit dem Anhang eingeladen werden, daß der Grundbucheextract, das Schätzungsprotocoll und die Licitationsbedingungen, wo unter die Deligenheit für jeden Licitanten zum Erlage einer baren Caution pr. 100 fl., während den gewöhnlichen Amtsstunden hieramts eingesehen und in Abschrift erhoben werden können.

R. K. Bezirksgericht Egg und Kreuzberg am 24. April 1844. Nr. 1935.

Anmerkung. Bei der ersten Feilbietungstagfagung hat sich kein Kauflustiger gemeldet.

R. K. Bezirksgericht Egg und Kreuzberg am 27. Juni 1844.

Z. 1066. (2) Nr. 1522.

E d i c t.

Von dem vereinten Bezirksgerichte Michelsletten zu Krainburg wird hiemit bekannt gemacht: Es sey auf Anlagen des Herrn Barthelma Kosch, Cessionäre des Blas Markisch, in die executive Feilbietung der dem Thomas Waischel gehörigen, in Stroh in sub Consc. Nr. 55 gelegenen, der Herrschaft Neumarft sub Urb. Nr. 60 dienstbaren Ganzhube, dann der, demselben gehörigen gepfändeten Fahrnisse, zusammen im gerichtlichen Schätzungswerte von 198 fl. 6 kr., wegen aus dem Urtheile ddo. 2. Mai 1843, Z. 762, noch schuldiger 50 fl. c. s. c. gewilliget, und zu deren Vornahme die drei Tagfagungen auf den 16. August, auf den 18. September und auf den 15. October d. J., in loco der Realität, jedesmal Vormittags 9 Uhr mit dem Besatze bestimmt worden, daß die Realität und die Fahrnisse bei der dritten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte um jeden Meistbot hintangegeben werden.

Die Schätzung, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen können hiergerichts eingesehen werden.

R. K. Bezirksgericht Michelsletten zu Krainburg am 12. Juni 1844.

Z. 1015. (3) Nr. 1335.

Von dem vereinten Bezirksgerichte Michelsletten zu Krainburg wird hiermit bekannt gemacht: Es habe Barthl. Sakounig von Klanz wider die unbekannt wo befindlichen Joseph Gollmajer, Johann Sakounig, Anton und Maria Kosina, Barthl. Kosiel, und deren gleichfalls unbekanntem Rechtsnachfolger, — die Klage auf Verjähr. und Erlöschenerklärung nachstehender, auf der zu Klanz gelegenen, der Kammerkaplan-Curt Zitzlach sub Urb. Nr. 14 dienstbaren Hube intrab. Schyposten, als:

- a) Der Forderung des Herrn Joseph Gollmajer aus der Urkunde ddo. 15. Jänner 1789 pr. 16 fl. 51 kr.
- b) Der Forderung des Johann Sakounig aus der Urkunde ddo. 25. Mai 1801 pr. 935 fl.
- c) Der Ansprüche des Anton und der Maria Kosina und ihres Cessionärs Michael Kosman, rückfichtlich der Verbesserung aus der Urkunde ddo. 19. Mai 1804.

d) Der Ansprüche des Barthl. Kosiel rückfichtlich Verbesserung der Maria Kosina aus der Urkunde ddo. 23. October 1806 pr. 20 fl. 24 kr., bei diesem Gerichte angebracht, worüber die Verhandlung Tagfagung auf den 8. October d. J. Vormittags 9 Uhr von diesem Gerichte bestimmt wurde.

Da der Aufenthalt der Beklagten diesem Gerichte unbekannt ist, und weil dieselben vielleicht aus den k. k. G. bländen abweuend seyn könnten, so hat man auf ihre Gefahr und Unkosten zu ihrer Vertheidigung den Herrn Doktor von Krainburg zum Curator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache ausgeführt und entschieden werden wird. Dieses wird denselben mittelst gegenwärtigen Edictes zu dem Ende erinnert, damit sie entweder zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder dem bestellten Curator ihre Behelfe an Hand zu geben, oder auch sich einen andern Sachwalter zu wählen, und die dem Gerichte namhaft zu machen und überhaupt in die ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten wissen werden, widrigens sie sich die aus der Verabläumung entstehenden Folgen beizumessen haben würden.

Vereintes Bezirksgericht Michelsletten zu Krainburg am 15. Mai 1844.

Z. 1037. (3) Nr. 1555.

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte Reifnitz wird hiemit kund gemacht: Es sey auf Anlagen des Johann Writob zu Laibach de praes. 25. Mai d. J., Z. 1553, in die executive Versteigerung der, dem Stephan Koscher von Vodraj gehörigen, in die Pfändung gezogenen, gerichtlich auf 723 fl. geschätzten 1/4 Hube sammt Zugehör, und des ihm eigenthümlichen, mit dem Pfandrechte belegten, gerichtlich auf 132 fl. geschätzten Mobilars, wegen aus dem gerichtl. Vergleiche ddo. 10. Juli 1843 schuldigen 81 fl. und Nebenverbindlichkeiten gewilliget, und hiezu 3 Termine, und zwar der 1. auf den 29. Juli, der 2. auf den 30. August und der 3. auf den 30. September l. J., jedesmal Vormittags 10 Uhr im Orte Vodraj mit dem Besatze bestimmt worden, daß wenn bei der 1. oder 2. Feilbietungstagfagung dieses Mobilars und Male um den Schätzungswert oder darüber an Mann nicht gebracht werden könnte, bei der 3. auch unter demselben hintangegeben werden würde.

Das diebställige Schätzungsprotocoll, die Licitationsbedingungen und der neueste Grundbucheextract können allfälliglich hieramts eingesehen werden. Bezirksgericht Reifnitz am 29. Mai 1844.

Z. 1038. (3) Nr. 1627.

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte Reifnitz wird hiemit allgemein kund gemacht: Es sey auf Ansuchen des Herrn Ignaz Zentschitsch von Reifnitz, in die executive Versteigerung der, dem Michael Kovak von Reifnitz gehörigen, gerichtlich auf 3235 fl. 50 kr. geschätzten Realitäten, wegen aus dem wirthschaftsämtlichen Vergleiche ddo. 14. Jänner 1835 schuldigen 143 fl. 30 kr. c. s. c. gewilliget, und hiezu 3 Termine, nämlich: auf den 5. August, 9. September und 7. October l. J., jedes-

mal Vormittags 10 Uhr im Markte Reifnitz mit dem Beisage bestimmt wor en, daß wenn obbenannte Realitäten bei der 1. oder 2. Feilbietungstagsagung um den Schätzungswertb oder darüber an Mann nicht gebracht werden könnten, bei der 3. auch unter demselben hintanggeben werden würden.

Das dießfällige Schätzungsprotocoll, die Citationsbedingnisse und der neueste Grundbuchs-tract können alltäglich hieramts eingesehen werden.

Bezirksgericht Reifnitz am 3. Mai 1844.

Z. 1039. (3) E d i c t. Nr. 1912.

Jene, die auf den Verlaß des mit Hinterlassung eines Testamentes verstorbenen Realitätenbesizers und Kürschners Michael Novak von Reifnitz, auß was immer für einem Grunde einen Rechtsanspruch zu machen gedenken, haben sich bei sonstigen Folgen des §. 814 b. G. V. hieramts bei der auf den 2. August l. J. Vormittags 9 Uhr anberaumten Liquidationstagsfahrt zu melden.

Bezirksgericht Reifnitz den 27. Juni 1844.

Z. 1040. (3) E d i c t. Nr. 1858.

Alle jene, welche auf der Nachl.ß des im Dorfe Glatenek ob. e Testament verstorbenen Mätkerfnedtes Philipp Skreiner von Gokpölland, auß was immer für einem Grunde einen Rechtsanspruch zu machen gedenken, haben sich bei sonstigen Folgen des §. 814 b. G. V. hieramts bei der auf den 27. Juli l. J., Vormittags um 9 Uhr angeordneten Liquidationstagsfahrt zu melden.

Bezirksgericht Reifnitz den 22. Juni 1844.

Z. 1005. (3) E d i c t. Nr. 4815.

Vom Bezirksgerichte Pölland wird hiemit fund gemacht: Es sey mit Bescheid vom 20. Juni

Z. 1105. (2)

An die P. T. Herren Hausinhaber in Laibach.

Bermög hohem Subernal-Auftrag habe ich hier die Holzpfasterung nach meiner K. K. priv. Methode übernommen, und dießfalls eine eigene Holzbeizanstalt erbaut. Wer sich ein derlei Damen-Trottoir (seines angenehmen Auftritts wegen so genannt) vor den Gebäuden legen zu lassen wünschet, kostet die Quadrat-Klafter 6 fl. C. M.; ein Straßenübergang per Quadrat-Klafter 8 fl. C. M. Durch volle 5 Jahre geschieht jede Ausbesserung durch meine Anstalt unentgeltlich. Wenn man annimmt, daß eine Quadrat-Klafter Kieselstein-Pflaster 2 fl., wo es doppelt liegt, auch 5 fl. kostet, und in 5 Jahren 2mal zu repariren ist, so gelangt man zur Ueberzeugung, daß das viel dauerhaftere Holzpfaster billiger zu stehen kommt. — Die Aufstellung der meißner'schen Heizapparate und jene der Saille'schen Aborte erfordern in den neuen, noch mehr aber in den alten Gebäuden eine äußerst zweckmäßige Anwendung. Kann ich darin oder im Baufache überhaupt, hier oder in der nächsten Umgebung, während meines Aufenthaltes bis Ende Juli, durch Ertheilung eines Rathes gefällig seyn, so bin ich gerne dazu bereit.

1844. Z. 485, in die executive Feilbietung des dem Thomas Staudacher gehörigen, Mitbesizer der 1/2 Hube, Rect. Nr. 334, und der Wohn- und Wirtschaftsgebäude, Hb. Nr. 2 zu Werth, dann des Mitbesizes der Mühle mit drei Säufern Nr. 658, sämmtlich der Herrschaft Pölland dienstbar, pto. dem Johann Jonte von Lichtenbach, schuldigen 110 fl. c. s. c., gewilligt und zur Vorname die 1. Tagsahrt auf den 10. Juli, die 2. auf den 19. August und die 3. auf den 19. September l. J., jedesmal um die 10. Frühstunde in loco Werth mit dem Beisage angeordnet worden, daß diese Realitäten erst bei der 3. Tagsahrt auch unter dem Schätzungswertbe pr. 299 fl. werden hintangegeben werden. Der Grundbuchs-tract, die Feilbietungsbedingnisse und das Schätzungsprotocoll können hiergerichts eingesehen werden.

Bezirksgericht Pölland am 20. Juni 1844.

Z. 1030. (2)

Wohlfeile

Prüfungsgeschenke !

Bei herannahender Prüfungszeit erlaube ich mir eine hochwürdige Geislichkeit, wie auch die P. T. Schuldirectoren und Schullehrer auf meine Auswahl von wohlfeilen, zweckmäßigen Prüfungsgeschenken für die kath. Jugend, (Gebet- und Erzählungsbücher in deutscher und krainischer Sprache), aufmerksam zu machen; diese sind in Dugend-Packete, im Preise von 3 bis 4 fl., eingetheilt.

Jedem Packete werden 100 Heiligenbilder, im Werth von 20 — 30 fr. gratis beigelegt.

J. GIONTINI.

Jos. Bened. Wirthalm,
Architekt, Fabriks- und Coliseums-Inhaber aus
Graz, wohnt bei der goldenen Schnalle in Laibach.

Die **Erste**, schon
am 7. September 1844
wenn nicht noch früher,
unwiderruflich zur Ziehung kommende

Grosse
Realitäten-, Gold- und Silber-
Lotterie

von **G. M. Perissutti**, k. k. priv. Großhändler in Wien,
zeichnet sich sowohl durch eine besonders reiche Ausstattung an bedeutenden Geldtreffern,
als auch durch eine für das geehrte Publicum vortheilhafte Vertheilung derselben aus,
und sie enthält in der ungewöhnlich namhaften Anzahl von

36,260 Treffern, im Gesamt- **600,000**
Betrage von Gulden
W. W.

bloß im baren Gelde

14,000 Stück k. k. Ducaten in Gold, **32,000** Stück k. k. Oesterr. Silber-
Thaler zu 2 fl. C. M. das Stück, **100** Stück kaiserlich Esterhazy'sche Lose, und
endlich **2000** Stück Silber-**Gratis**-**Gewinnst**-**Lose**.

Es wird gewonnen das schöne und einträgliche

Casino in Baden bei Wien

wofür geboten wird eine bare

Ablösung von **200,000** Gulden W. W.

Auf 5 Lose wird Ein Silber-**Gratis**-**Los**, welches mindestens einen kais. Oesterr.
Silber-**Thaler** oder 5 fl. W. W. sicher gewinnt, unentgeltlich aufgegeben.

Abnehmer von 100 Losen, erhalten 20 Silber-**Gratis**-**Gewinnst**-**Lose**, und noch als
Provision 4 Gold-**Prämien**-**Lose** mit einem sicheren Gewinne von mindestens 4 Stück kais.
Ducaten in Gold, unentgeltlich.

Von dieser Lotterie sind in Laibach bei dem gefertigten Handelsmanne billigst zu haben:

- Alle 4 Sorten Lose in großer Auswahl, en détail und in Parthien, bei letzterem mit Preis-
Ermäßigung.
- Auch die Gold-, so wie die Silber-Lose einzeln nach Wunsch.
- Von den 2 Sorten ordin. Lose wird auf Verlangen von jedem die Hälfte für 1 ganzes
Los gegeben, so daß man in der Vorziehung gewiß mitspielt
- Zu jedem ordin. Lose pr. 3 fl. werden ein Silber-Los-, und ein Gold-Los-Antheil gratis
aufgegeben.
- Compagnie-Spiele auf eine große Anzahl Lose, sinnreich arrangirt, mit Einlagen von
circa 1, 2, 3, 5 fl., werden in Kürze eröffnet seyn

Nächstens wird diese Zeitung die Darstellung der ganz besonderen Vortheile
dieser reich ausgestatteten Lotterie enthalten.

Joh. Ev. Wutscher.

3. 1101. (2)

In Folge eines mehrseitigen sehr schmeichelhaften Wunsches,
kommt das Neueste im Schreib - Elemente
zur Kenntniß.



Erster, von der hohen Regierung in Wien autorisirter Lehrer.

In 15 bis 20 Stunden

werden durch diese Methode sowohl bei der Jugend, als auch bei den Erwachsenen Schriften gebildet, und vorzüglich aber schlechte, unleserliche, langsame ungeradlinige und wie immer geartete — in schöne, deutliche, schnelle, geradlinige und moderne Schriften verwandelt.

Ueberdies ist sie für schwere, ungelentfiche, gelähmte, unsichere, furchtsame und zitternde Hände eine vortreffliche Curmethode. Sie befaßt sich hauptsächlich mit der deutschen, krainischen, italienischen, französischen und englischen Correspondenzschrift, ohne jedoch die übrigen Schriftarten auszuschließen.

Die davon Nutzen ziehen wollen, belieben seinen kurzen Aufenthalt hier ebstens in Anspruch zu nehmen, und ihn in Nichholzer's Hause, ersten Stock, zwischen 11 — 12 Uhr, wegen Besprechung der Stunden zu besuchen.

Literarische Anzeigen.

3. 929. (3)

3. 1078. (2)



100

Wald-Bären

um 20 fr.!

Försterlaunen,

Jagdabenteuer,

Weidmanns-

späße,

Anekdoten,



Erzählungen,

Geschichten,

Lügen und

Wahrheiten

aus dem Jägerleben.
Nöthiger Nachtrag zu J. P. Castelli's
Wiener-Anekdoten.

Faschenformat, broschirt 20 fr

Vorräthig bei **J. GIONTINI.**

Bei Georg Lercher, Buchhänd-

händler in Laibach ist zu haben:

Gruber Augustin,
weiland Erzbischof von
Salzburg, practisches
Handbuch der Kate-
chetik für Katholiken,
oder Anweisung und Ka-
techisationen im Geiste

des heil. Augustinus. III. Band. Des h. Augustin
3 Bände.

I. Band. Elementarunterricht der Kleinen. 5. Auflage. 1839, brosch. 46 fr. C. Mze.

II. Band. Religionsunterricht für die Schüler der ersten Classe. 3. Auflage 1844. brosch. 2 fl. 11 fr.

stin Theorie der Katechetik für Katholiken. — Uebersetzt und erläutert für unsere Zeit und ihre Bedürfnisse im Geiste desselben, von Augustin Gruber. 3. Auflage. 1844. brosch. 1 fl. 36 fr.

3. 1082. (1)

Neue Pränumerations = Anzeige.

Bürger (zum ersten Male) im Schiller-Format, um 3 fl.!!!
nicht Nachdruck, sondern rechtmäßige Gemeingut-Ausgabe,
zufolge des Deutschen Bundesbeschlusses vom Jahre 1837.



Einladung zur Pränumeration.

Bei Ignaz Edlen v. Kleinmayr, Georg Lercher und J. Giontini,
in Laibach,
auf eine

neue, höchst elegante und sehr wohlfeile Ausgabe
von

G. A. Bürger's

s ä m m t l i c h e n W e r k e n.

9 Bände, Schiller-Format, fl. 8.

Mit Biographie des Verfassers, dann Portrait und Facsimile im schönsten Stahlstich.
Auf feinstem Maschinen-Papier, mit großen deutlichen Lettern und größter typographischer Eleganz correct
gedruckt, in Umschlägen broschirt.

Pränumerations = Bedingungen:

Von heute an, wird alle 3 Wochen 1 Band, bei 250 — 300 Seiten stark, ausgegeben.

Jeder Band kostet (unter Verbindlichkeit der Abnahme aller 9 Bände) nur 24 fr.

C. M.!!! und ist mit dem ersten Band der letzte voraus zu zahlen.

Wer für das Ganze voraus bezahlt, erhält den Band um einen Zwanziger!!! d. i.
alle 9 Bände anstatt für 3 fl. 36 fr., um 3 fl. C.M.

Ein Preis! der mehr als beispiellos wohlfeil ist, und jede Concurrenz aushält,
aber nur im Pränumerationswege Statt findet!

Bürger ist durch Wärme, Imagination, Laune, Feinheit, Deutscherheit, Versification einer
der schätzenswerthesten neueren Dichter. Die Natur in seinen Balladen, in denen er unstreitig
den ersten Rang unter Deutschland's Dichtern behauptet, die Wahrheit in seinen Gedichten der Liebe, das
Neue in seinen scherzhaften Gesängen, die Vereinigung des Dichterischen und Volksmäßigen haben ihn längst
zum Lieblingsdichter aller Stände gemacht!

Wien, den 1. Julius 1844.

Buch- und Verlags-handlung von Ignaz Klang.

3. 1080. (2)

Bei **Friedrich Mauke** in **Jena** erschien und

ist bei **GEORG LERCHER** in **Laibach**

vorräthig:

Flora

von

Deutschland,

herausgegeben

von

Dr. D. F. L. v. Schlechtendal,
Professor der Medicin an der Universität Halle-Wittenberg,
und

Dr. Ernst Schenk.

3te Auflage.

In Lieferungen jede mit 8 fein colorirten Kupfertafeln und dem dazu gehörigen Text. Preis für die Bief. sauber geh. 10 Ngr. oder 36 Kr. rhein. oder 30 Kr. Conv. Mze.

Mit Recht kann dieses Kupferwerk das wohlfeilste und prachtvollste genannt werden.

Alle 2—3 Wochen erscheint eine Lieferung.

3. 1120. (1)

So eben ist erschienen und vor-

räthig bei **Georg Lercher**, Buch-
händler in **Laibach**,

Modenheft Nr. 2.

Weibliche Handarbeiten,
im Stricken, Sticken, Häkeln, Fädelsticken und andern Branchen.

Besonders geeignet zu Weihnachts- und andern Geschenken

von **Charlotte Leander**, mit 21 Ab-
bildungen. brosch. 30 fr.

3. 1121. (1)

Bei **Georg Lercher** in **Laibach**,
ist zu haben, so wie bei **Sigmund** in
Klagenfurt und **Fovarger** in **Triest**:

(Für Jäger- und Jagdliebhaber.)

**Die Dressur und Abrihtung
des Hundes,**

oder wie kann ein Jeder seinen Hund in kurzer Zeit zum
Jagd-, Haus-, Hof- und Hirtendienste
mit leichter Mühe abrichten, — wie auch seine inner-
lichen und äußerlichen Krankheiten erken-
nen und heilen.

Von **Fr. Fuhrmeister**. Preis 54 fr.

Bewährte Fang- und

Jagd-Methoden

gegen **Füchse, Baumwarder, Iltisse, Fischot-
tern, Dachse, verschiedene Raubvögel** und

wilde Gänse. — Nebst Beschreibung einer ver-
besserten Construction des Zellereisens. Zweite
Auslage. Mit 8 Abbildungen. Preis 54 fr.

(Für Deconomen und Gärtner ist höchst vorthelhaft):

Die Dünger-Bereitung,

oder wie kann und soll sich der

Landmann, Deconom und Gärtner
den besten Dünger aus dem Mineral-, Pflanzen-
und Thierreiche auf die wohlfeilste Weise für seine
Getreidefelder, Futterkräuter und Garten-
pflanzen

verschaffen? Nebst vielen Dünger-Recipten.

Nach den Erfahrungen von **Thür, Nothe** u. Kreislig.
Geschieht. Preis 41 fr.

3. 1053. (1)

Ausserordentliche Preisherab- setzung.

Im Verlage der Buchhandlung von **Ignaz
Klang** in **Wien**, und bei **Ignaz Ed-
len v. Kleinmayer, Georg Ler-
cher** und **J. Giontini** in **Laibach**

ist jetzt zu beispiellos wohlfeilem Preis zu haben:
**Mappa generalis topog. ecclesia-
stico - ethnographico - statistica
Regni Hungariae, partiumque ad-
nexarum Croatiae, Slavoniae et
confiniorum militarium magni item
Principatus Transylvaniae.**

Angustis sacrae caesareae et regio apo-
stolicae Majestatis Francisci I. Honoribus
dicata per **Josephum Aszalay de
Szendrö**. Vindob. MDCCCXXX —
MDCCCXL.

**Aszalay's topographisch = statistisch-
ethnographische und kirchliche Gene-
ral-Karte des Königreichs**

Ungarn mit den Neben- ländern.

4 Blätter (sehr correct in Kupfer gestochen) illumi-
nirt, mit 2 Blätter administrativem Texte in statisti-
scher, politischer und kirchlicher Hinsicht und einem
illuminirten Blatte der Dom- Capitulär- Decoratio-
nen, nebst Skelett. Zusammen in 8 Blättern com-
plet. **Wien 1830 — 1840.** Auf seinem Kupferdruck-
papier, scharf, warm gedruckt, ganz neu.

**Anstatt 25 fl. C. M.,
jetzt nur 10 fl. C. M.**

Auf **Leinwand** elegant aufgezogen und in **Schuber**
12 fl. 48 fr. C. M.